

Jugendliche Migranten in Haupt- und Förderschule





Themenübersicht

- ▶ 1. Subjektives Vorwissen
- ▶ 2. Migration und Bildung
- ▶ 3. Migrations- und Integrationstheorien
- ▶ 4. Migration und Gewalt
- ▶ 5. Islam - Grundwissen
- ▶ 6. Folgerungen für Schule und Unterricht
- ▶ 7.

Subjektives Vorwissen

Aspekte und Dimensionen des Themas

Vorwissen und Erfahrungen

Kleingruppenarbeit



Subjektives Vorwissen

Was bedeutet aus meiner Sicht
Integration?

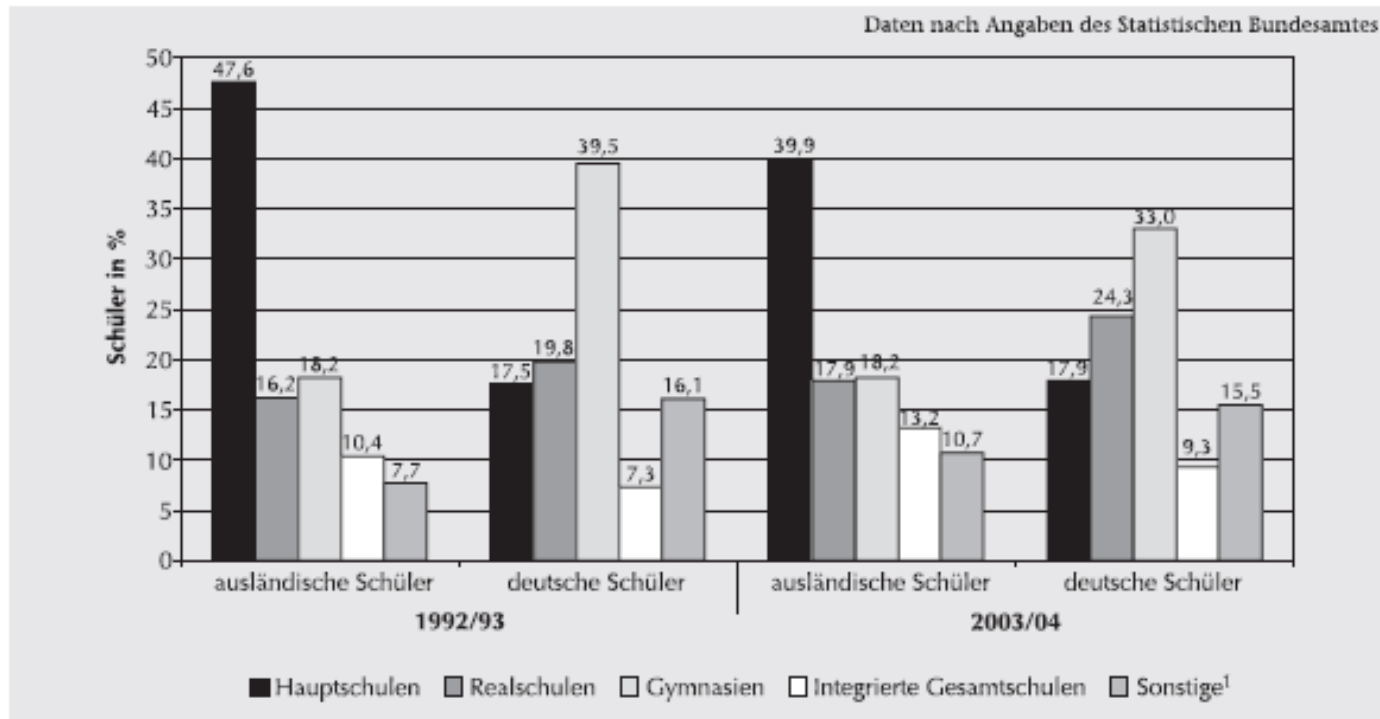
Welche Bereiche umfasst das Thema für
mich?

Welche Ansprüche habe ich an eine
Integrationsarbeit an der Schule?

Mein Wissen, meine Erfahrungen zu
Migranten/Migration

Migration und Bildung

Welche Schulen besuchen ausländische Schüler?

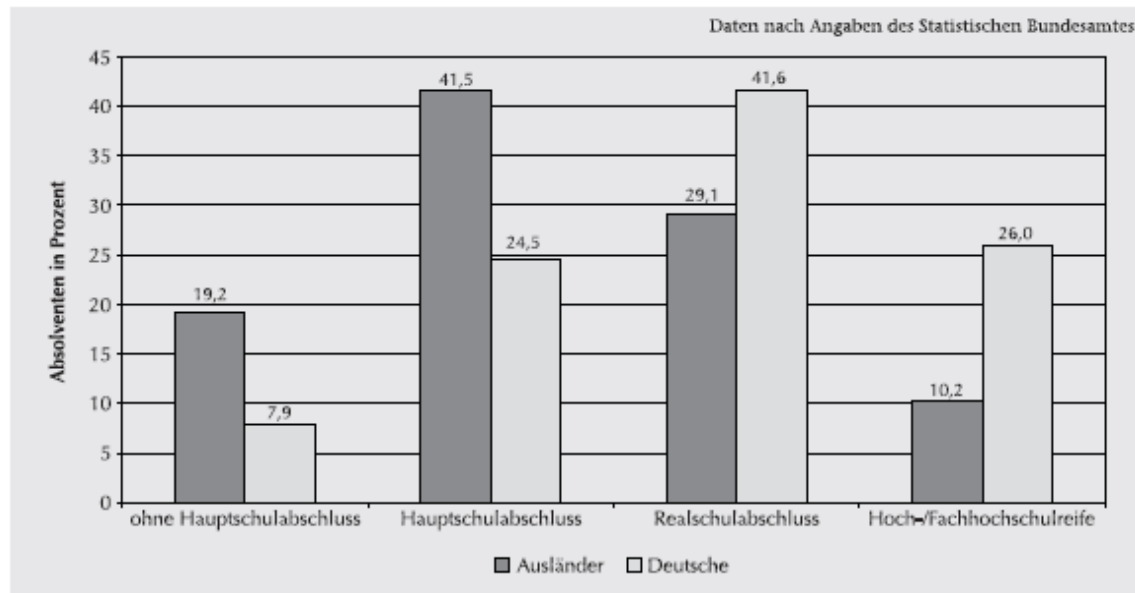


¹ Darunter z.B. Schularten mit mehreren Bildungsgängen, schulartunabhängige Orientierungsstufen und Abendschulen.

Integration und Bildung

Welche Schulabschlüsse erreichen ausländische Schüler?

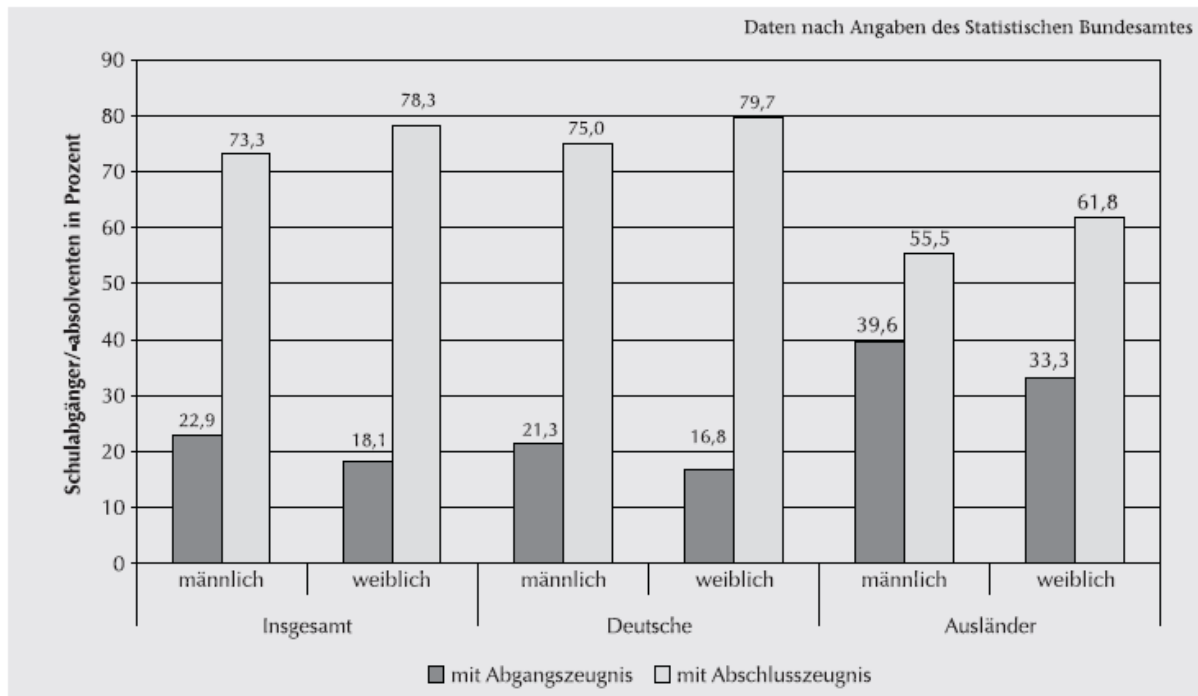
Abbildung 4: Ausländische und deutsche Absolventen allgemein bildender Schulen nach Abschlussarten 2003 (Angaben in Prozent)



Integration und Bildung

Jugendliche in beruflichen Schulen: Abschlüsse

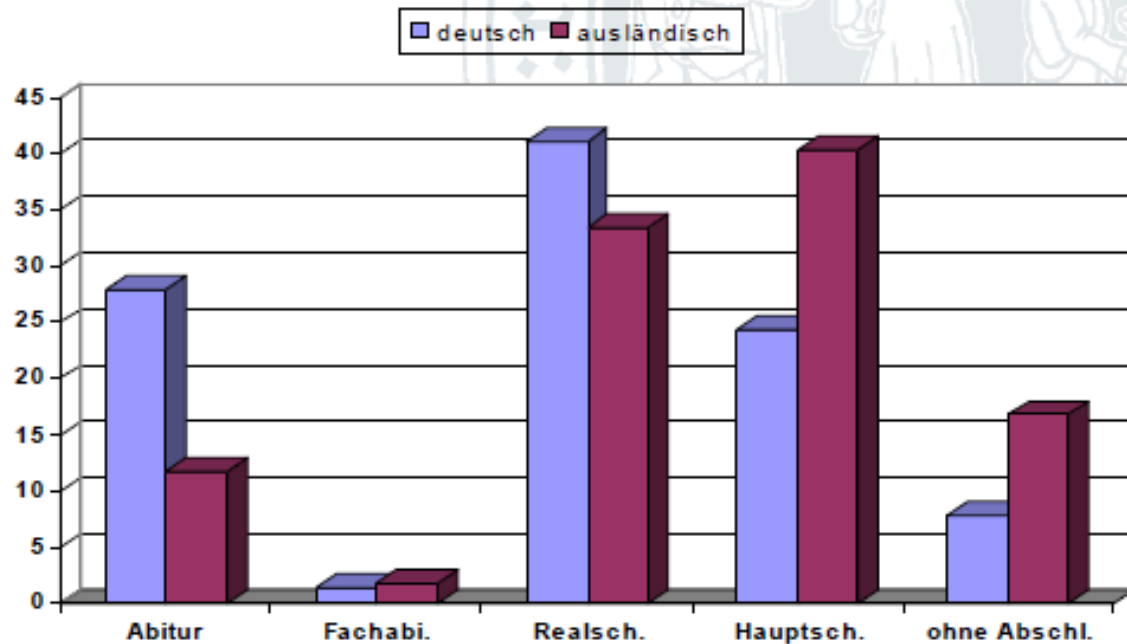
Abbildung 10: Deutsche und ausländische Schulabgänger/-absolventen beruflicher Schulen nach Geschlecht im Jahr 2003 (Angaben in Prozent)



Integration und Bildung

Schulabschlüsse

Schulabschlüsse nach Staatsangehörigkeit (Deutschland 2006/2007 in Prozent)
(vgl. Statistisches Bundesamt, 2007, S. 256, Grafik Lisa Julius).

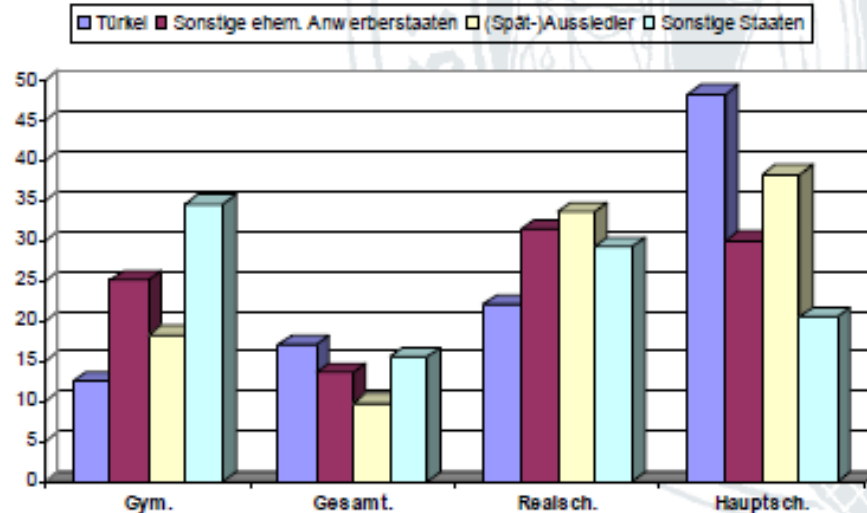


Integration und Bildung

Verteilung nach Schulformen

15-Jährige mit Migrationshintergrund nach Schulform und nationaler Herkunft
(Deutschland 2005 in Prozent)

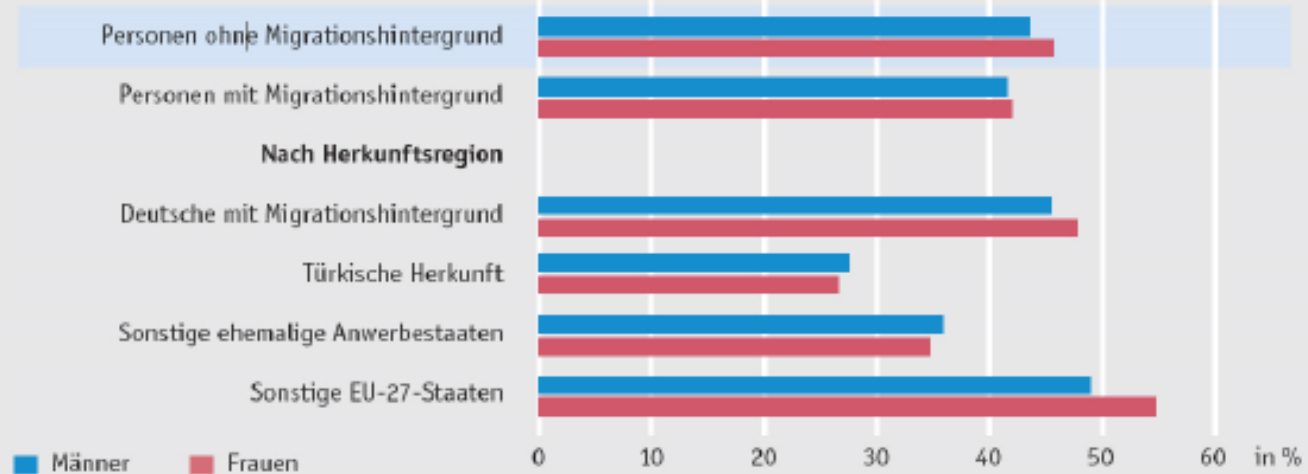
(vgl. Statistisches Bundesamt, 2008)



Integration und Bildung

Bildungsbeteiligung

Abb. B2-2: Bildungsbeteiligungsquoten der 20- bis unter 25-Jährigen 2006 nach Migrationshintergrund und Geschlecht (in %)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2006

Integration und Bildung

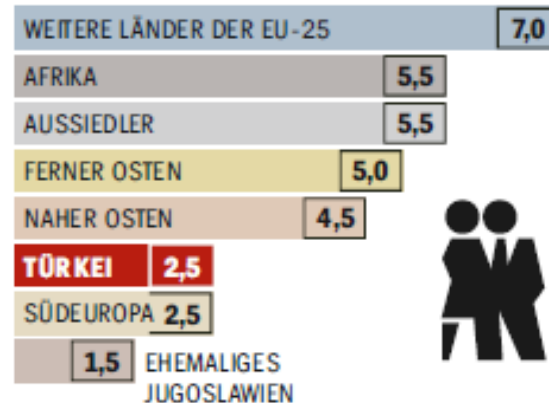
Gelingende Integration? (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung 2009)

Integrationsleistung nach Herkunft

auf einer Skala von **1,0** (= missglückte Integration) bis **8,0** (= gelungene Integration)

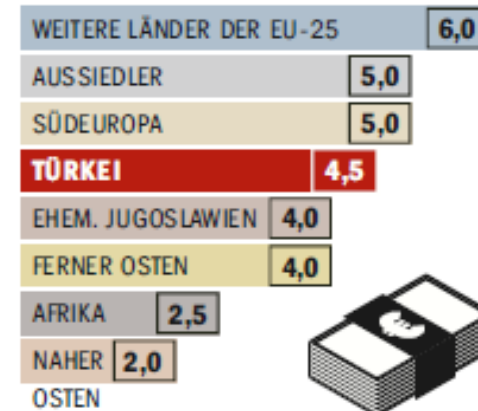
Assimilation

INDIKATOREN: Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft, biculturelle Ehen



Absicherung

INDIKATOREN: abhängig von öffentlichen Leistungen, Individualeinkommen

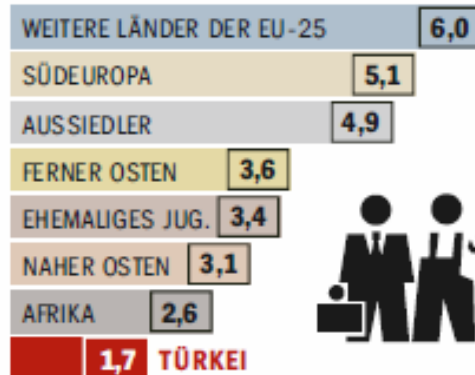


Integration und Bildung

Gelingende Integration?

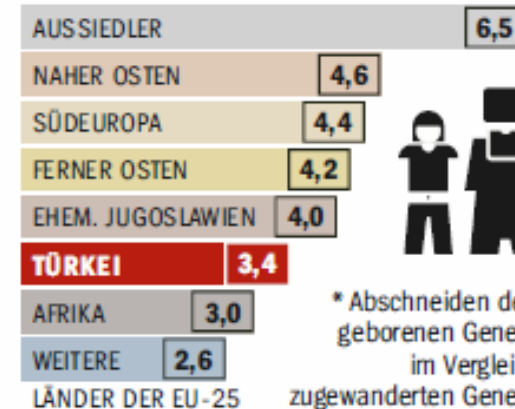
Erwerbsleben

INDIKATOREN: Erwerbslosenquote, Erwerbspersonen, Jugenderwerbslosenquote, Hausfrauenquote, Selbständige, Beschäftigte im Öffentlichen Dienst, Vertrauensberufe



Dynamik*

INDIKATOREN: deutsche Staatsbürgerschaft, biculturelle Ehen, Hochschulreife, Erwerbslosenquote, von öffentlichen Leistungen Abhängige



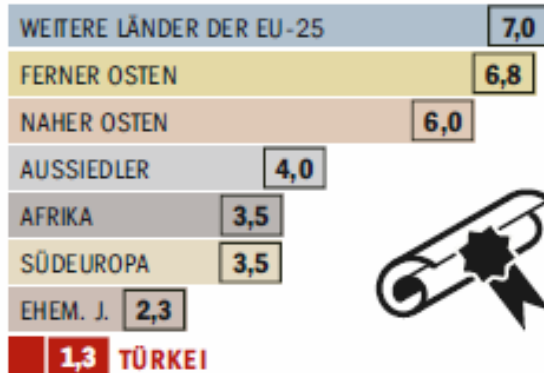
* Abschnitten der hier geborenen Generation im Vergleich zur zugewanderten Generation

Integration und Bildung

Gelingende Integration?

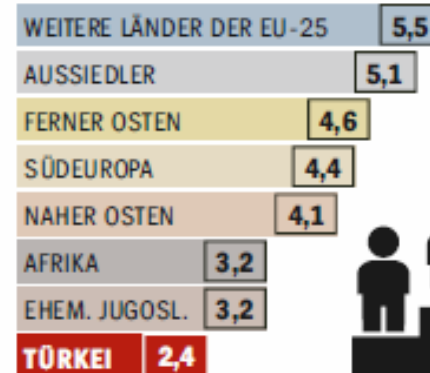
Bildung

INDIKATOREN: ohne Bildungsabschluss, Schüler der gymnasialen Oberstufe, Hochschulreife, Akademiker



Endbewertung

Punktbewertung insgesamt



DER SPIEGEL

Quelle: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, 2009:
Ungenutzte Potentiale. Zur Lage der Integration in Deutschland

Integration und Bildung

Studien (Allemann-Ghionda 2006; Diefenbach 2008)

- **Ausländische Kinder erfahren im Vergleich zu deutschen Kindern weniger vorschulische Bildung**
- **Sie werden häufiger zurückgestellt**
- **Sie werden nach der Grundschule überdurchschnittlich häufig in die Hauptschule und weniger häufig in das Gymnasium geschickt**
- **Doppelt so häufig wie Schüler ohne M-Hintergrund in Sonderklassen**
- **Geringere Lese- und mathematische Kompetenz, selbst wenn in Deutschland geboren und hier eingeschult**
- **20 % bleiben ohne Hauptschulabschluss**
- **Im Verlauf der Jahrzehnte hat sich die Bildungsbeteiligung nur geringfügig verbessert.**
(vgl. Diefenbach 2008, S. 153)

Integration und Bildung

Erklärungsansätze für geringen Bildungserfolg

(vgl. Allemann-Ghionda 2006)

Ansatz A: Defizite der Kinder und ihrer Familien

Ansatz B: Systembedingte Aussortierung der Differenz
(dreigliedriges Schulsystem; Sonderklassen)

Ansatz C: Mangelhafte Qualität des Unterrichts

Ansatz D: Lückenhafte Kompetenz der LP in Diagnostik und
unprofessionelle Beurteilung von Leistungen

Ansatz E: Selektive Wertschätzung und geringe Förderung
oder demonstrative Geringschätzung der Zweisprachigkeit

Ansatz F: Mobilisierung von psychosozialen Ressourcen

Ansatz G: Systemischer Erklärungsansatz

Integration und Bildung

Favorisierte Theorien in Deutschland:
(vgl. Diefenbach 2008)

Defizitäre Herkunftskultur (Modernitätshypothese); empirisch nicht erhärtet

Theorie der Nachteile von Zweisprachigkeit; empirisch nicht erhärtet; Kontroverse um zweisprachige Förderung

Theorie der ethnischen Diskriminierung versus ausschließlich sozio-ökonomische Diskriminierung; umstritten (Kristen 2004; Tiedemann/Billmann-Mahecha 2007)

Humankapitaltheoretische Erklärung (Steinbach/Nauck 2004); Evidenz für die Bedeutung der Sozialisationsbedingungen bei der Analyse von unterschiedlichem Bildungserfolg von ethnischen Gruppen

Integration und Bildung

Ungelöstes Rätsel: Ethnische Gruppen haben bei vergleichbarem Bildungsniveau der Eltern unterschiedlichen Bildungserfolg (das Beispiel der Italiener und der Griechen)

Hypothesen: Früher/später EU-Beitritt wirkt sich auf
Integrationsbereitschaft/Pendelverhalten aus;
unterschiedliche Bildungsaspirationen;
unterschiedlicher Stellenwert des Dialektes
(vgl. Milona 2008)

Integration und Bildung

Lehrereinstellungen:

(vgl. Schofield 2006, Weber 2003, Allemann-Ghionda u.a. 2006)

Selbst wenn in Deutschland stereotype threat nicht verbreitet wäre (namentlich unter LP), wäre stereotype threat wirksam, wenn Schüler glauben, dass sie diskriminiert werden. ■

Qualitative Untersuchungen legen nahe, dass LP dazu neigen, Migrantenkinder aus bildungsfernen Familien für weniger intelligent oder für nicht für eine höhere Bildung geeignet zu halten.

Integration und Bildung

Folgerungen für Lehrpersonen und Unterricht

Einsicht: Migration und Mobilität, Mehrsprachigkeit und der Aufbau von gemischten Identitäten sind für Kindern und Eltern sehr anspruchsvolle biographische Ereignisse, die dem Einzelnen hohe psychische Leistungen abverlangen.

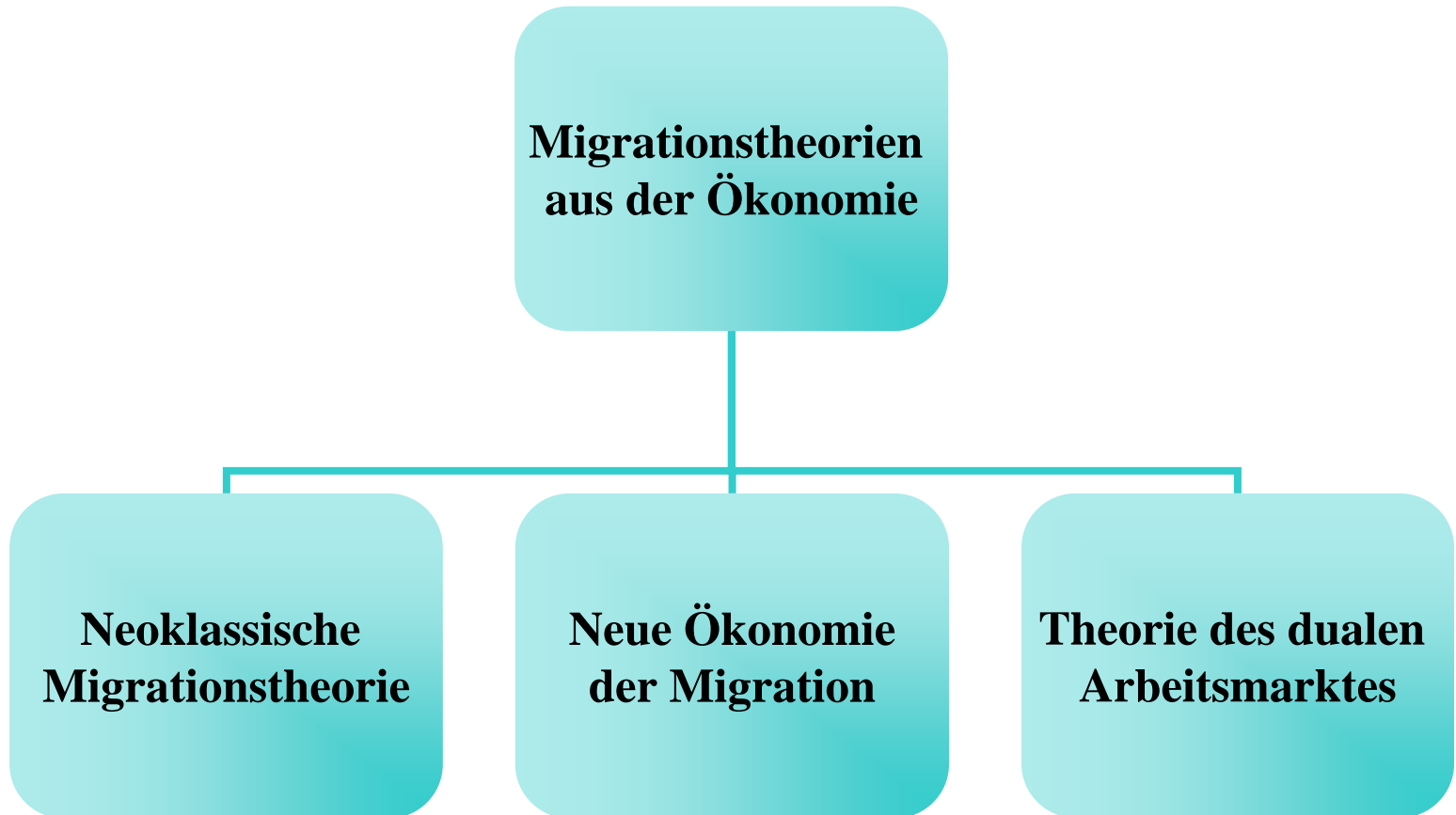
Bewusstmachung: Es geht darum, sich diese Hintergründe bewusst zu machen und den Betroffenen Respekt und Wertschätzung statt Skepsis oder offene oder latente Missachtung entgegenbringen.

Installation: Es bedarf nachhaltiger Förderangebote unter den Aspekten der Kontinuität und Qualität; daneben bedarf es einer professionellen pädagogischen Diagnostik.

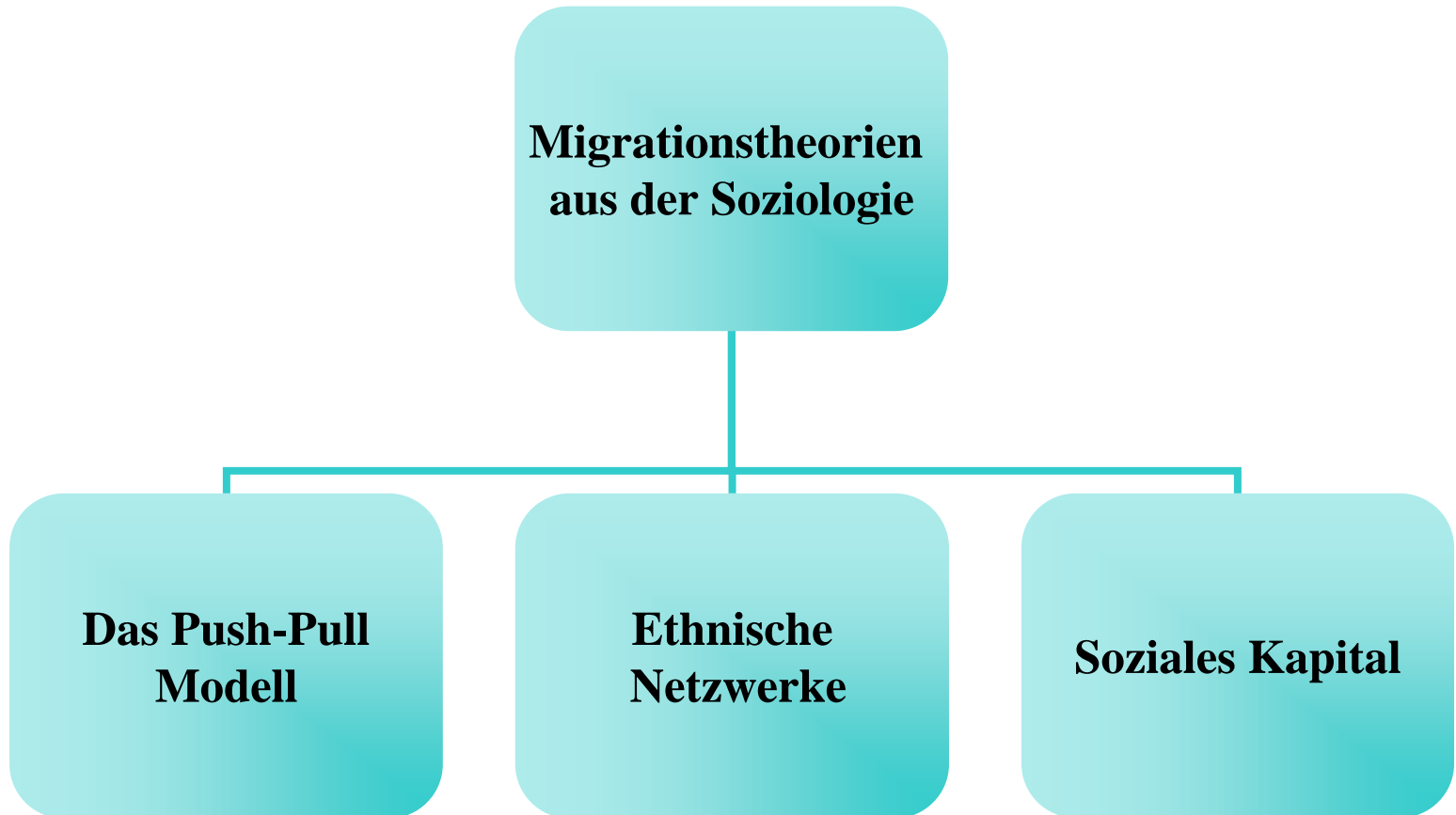
Migrations- und Integrationstheorien

- ▶ Klassische Erklärungsansätze der Migrationsforschung
- ▶ Neuere Ansätze der Migrationsforschung
- ▶ Integrationstheorien: Parks „race relation cycle“ 1950 und
- ▶ Gordons Assimilationsmodell 1964
- ▶ Konfliktdimensionen im Assimilationsmodell
- ▶ Migration als Konfliktursache und -folge

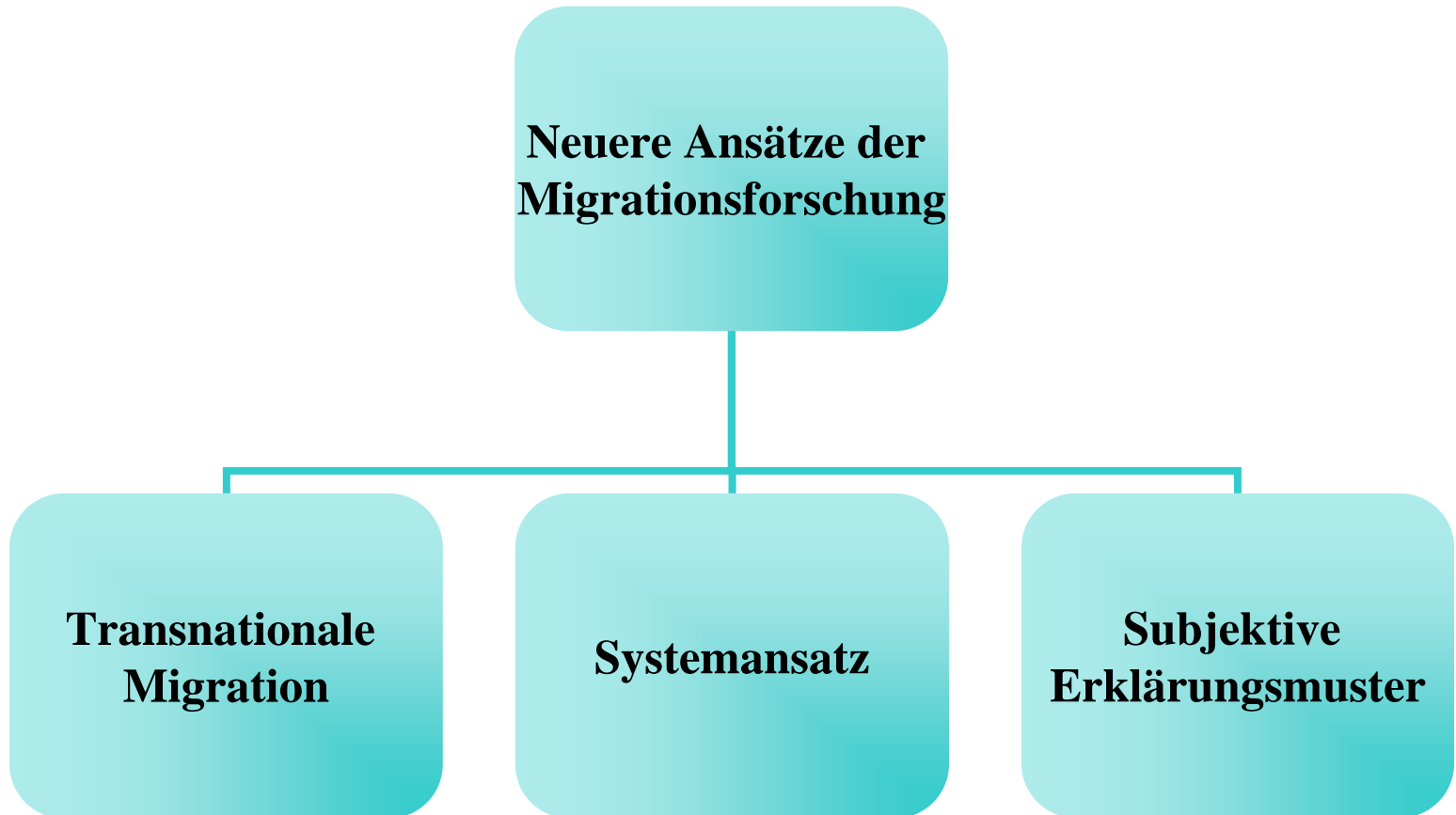
Migrationstheorien



Migrationstheorien



Migrationstheorien



Migrationstheorien

Übersicht 1: Klassische Migrationsforschung

Forschungsthema: Voraussetzungen und Folgen des Entstehens internationaler Wanderungsströme

Theoretisch-konzeptionelle Ansätze:

- Neoklassische/Neue Ökonomie der Arbeitsmigration
- (Individualistische) Wert-Erwartungs-Theorie
- Mikro-Makro-Ansatz struktureller/anomischer Spannungen
- Struktur/Systemtheoretische Perspektiven
- Demographische und geographische »Gesetzmäßigkeiten«
- Verhaltenstheorie/interpretativer Ansatz

Ankunftsregion

Pull-Faktoren, aus Immigration resultierende »soziale Probleme«

Prozesse der Akkulturation, Integration, Assimilation, Marginalisierung, Entstehen ethnischer Minderheiten, »Diasporas«



Wirkungsmechanismen zwischen Herkunftsregion und Ankunftsregion



Herkunftsregion

Push-Faktoren

Effekte und Bilanzierung der Migration (*brain drain*, Geldüberweisungen etc.)

Übersicht 2: Neue Ansätze zur Erforschung internationaler Migration

Forschungsthema: (Verselbstständigungs-)Formen internationaler Migration und dadurch entstehende neue transnationale Wirklichkeiten

Theoretisch-konzeptionelle Ansätze:

- Migrationsnetzwerke und Migrationskreisläufe
- Neue Typologien internationaler Migration
- Kumulative Verursachung
- Internationale Migrationssysteme
- Globalisierung und internationale Migration
- Transnationalismus und Transmigration

Ankunftsregion

Pull-Faktoren, aus Immigration resultierende »soziale Probleme«

Prozesse der Akkulturation, Integration, Assimilation, Marginalisierung, Entstehen ethnischer Minderheiten, »Diasporas«

Herkunftsregion

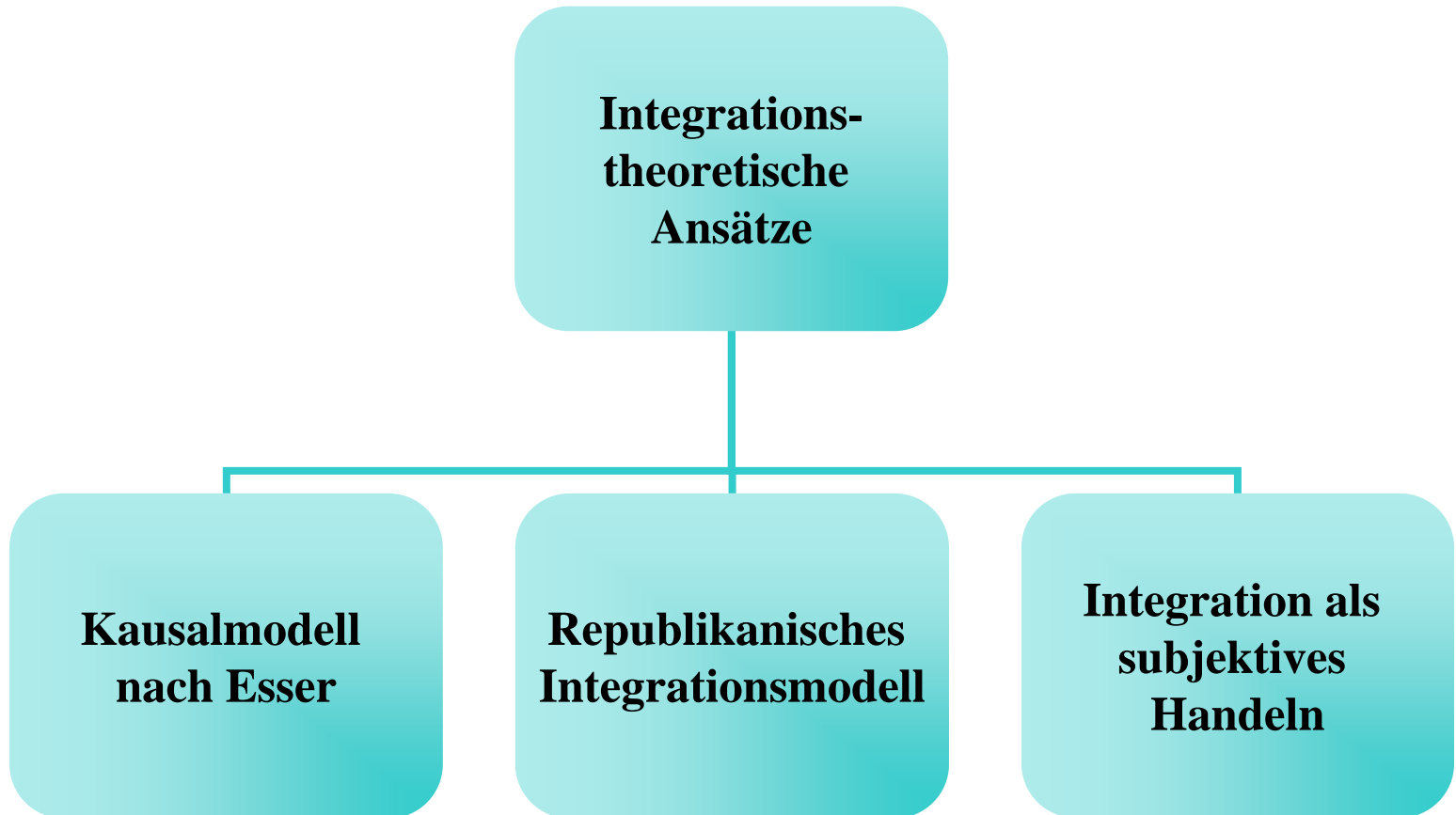
Push-Faktoren

Effekte und Bilanzierung der Migration (*brain drain*, Geldüberweisungen etc.)

Emergenz neuer pluri-lokaler Wirklichkeiten

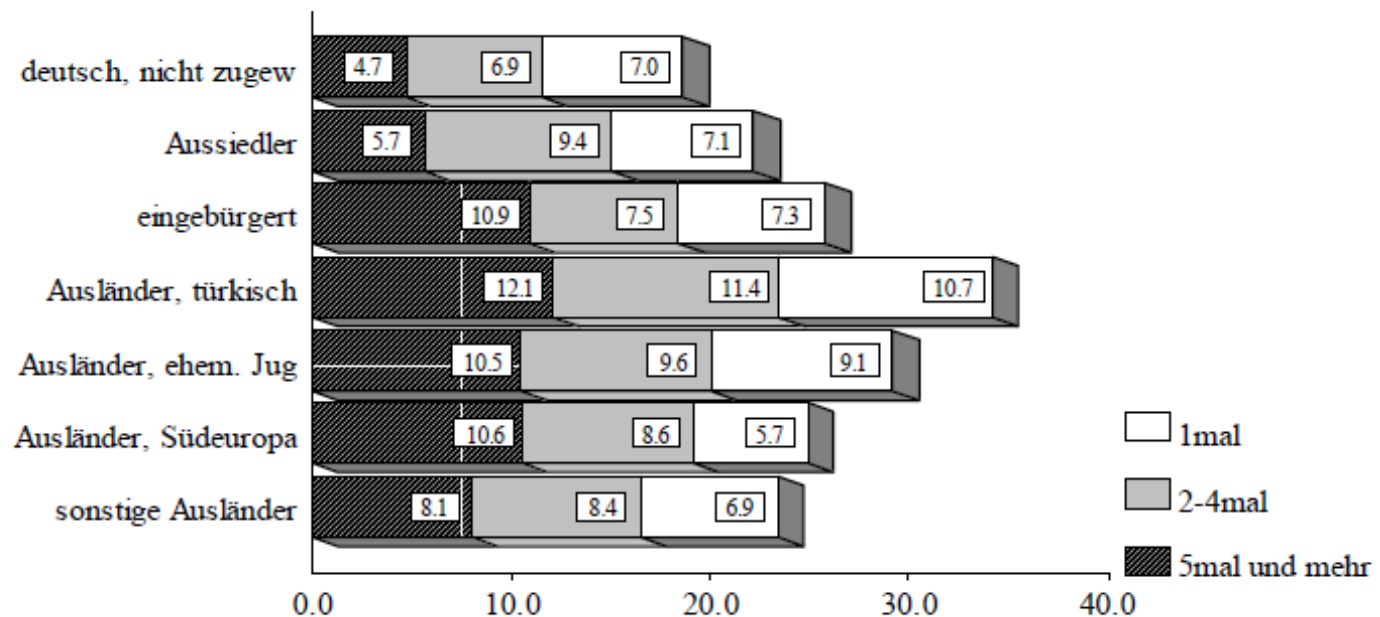
Transnationalismus
Transmigration

Integrationstheorien



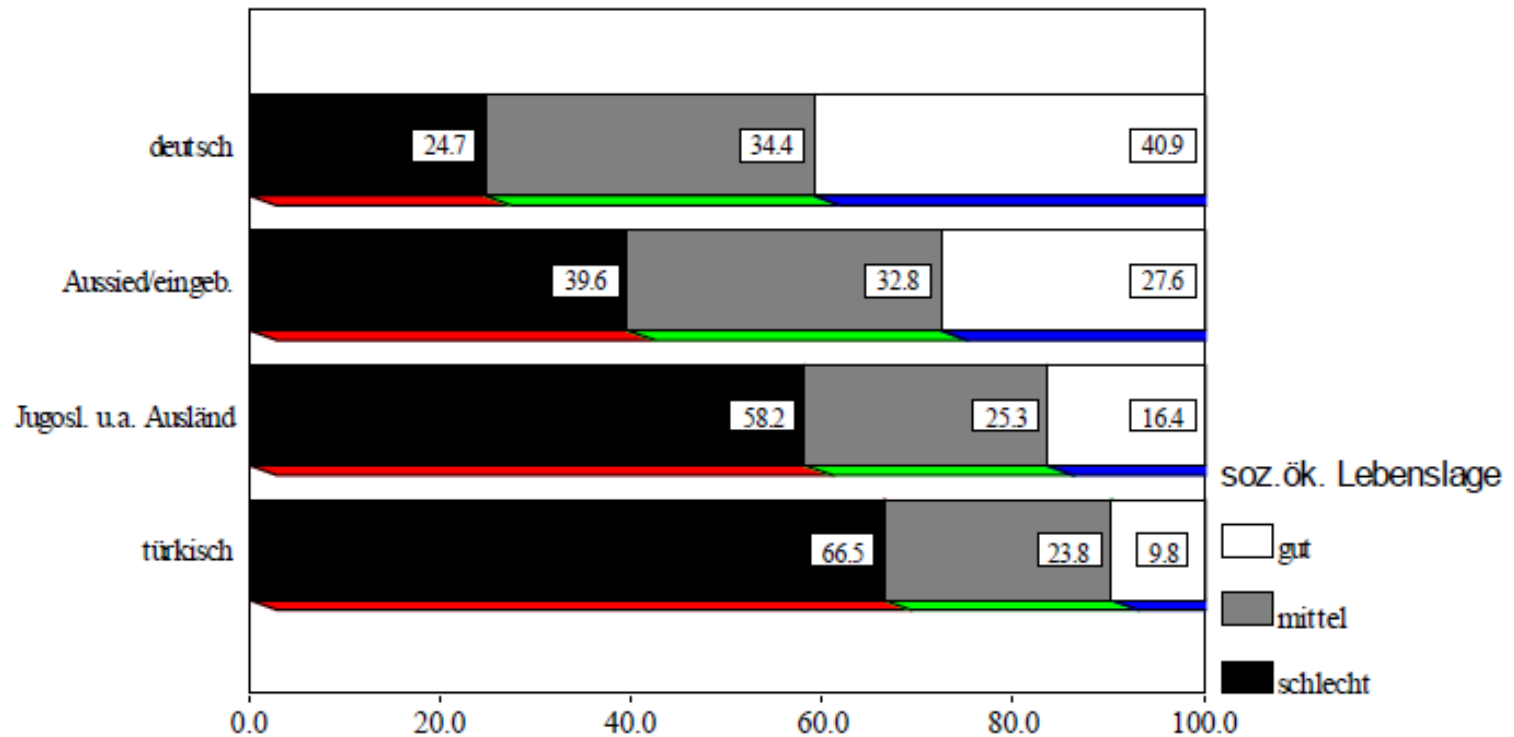
Migration und Gewalt (vgl. Pfeiffer 2003)

Abbildung 1: Raten der aktiven Gewalttäter in den letzten 12 Monaten in den Städten Kiel, Hamburg, Hannover, Wunstorf, Lilienthal, Leipzig, Stuttgart, Schwäbisch-Gmünd und München, differenziert nach ethnischer Herkunft



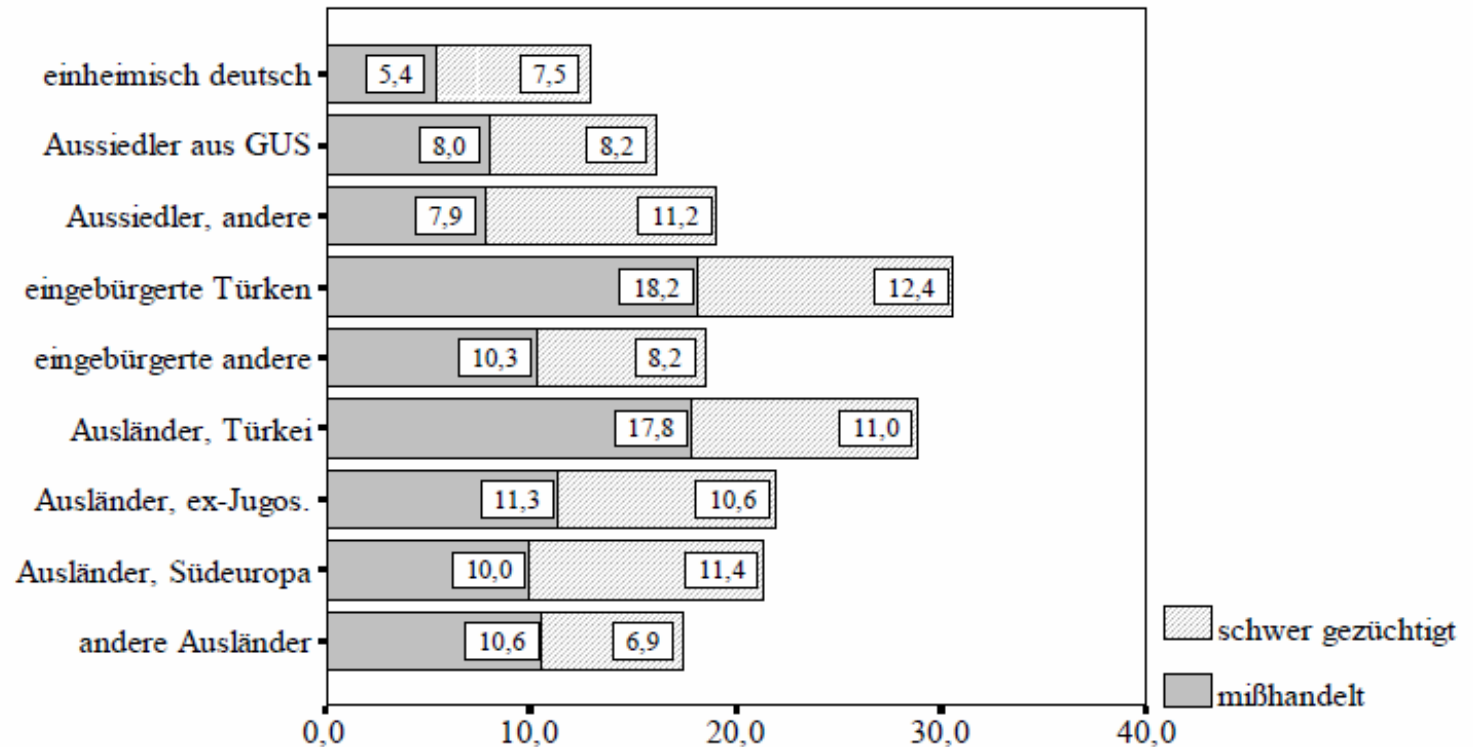
Migration und Gewalt

Abbildung 2: Sozioökonomische Lebenslage Jugendlicher nach ethnischer Herkunft



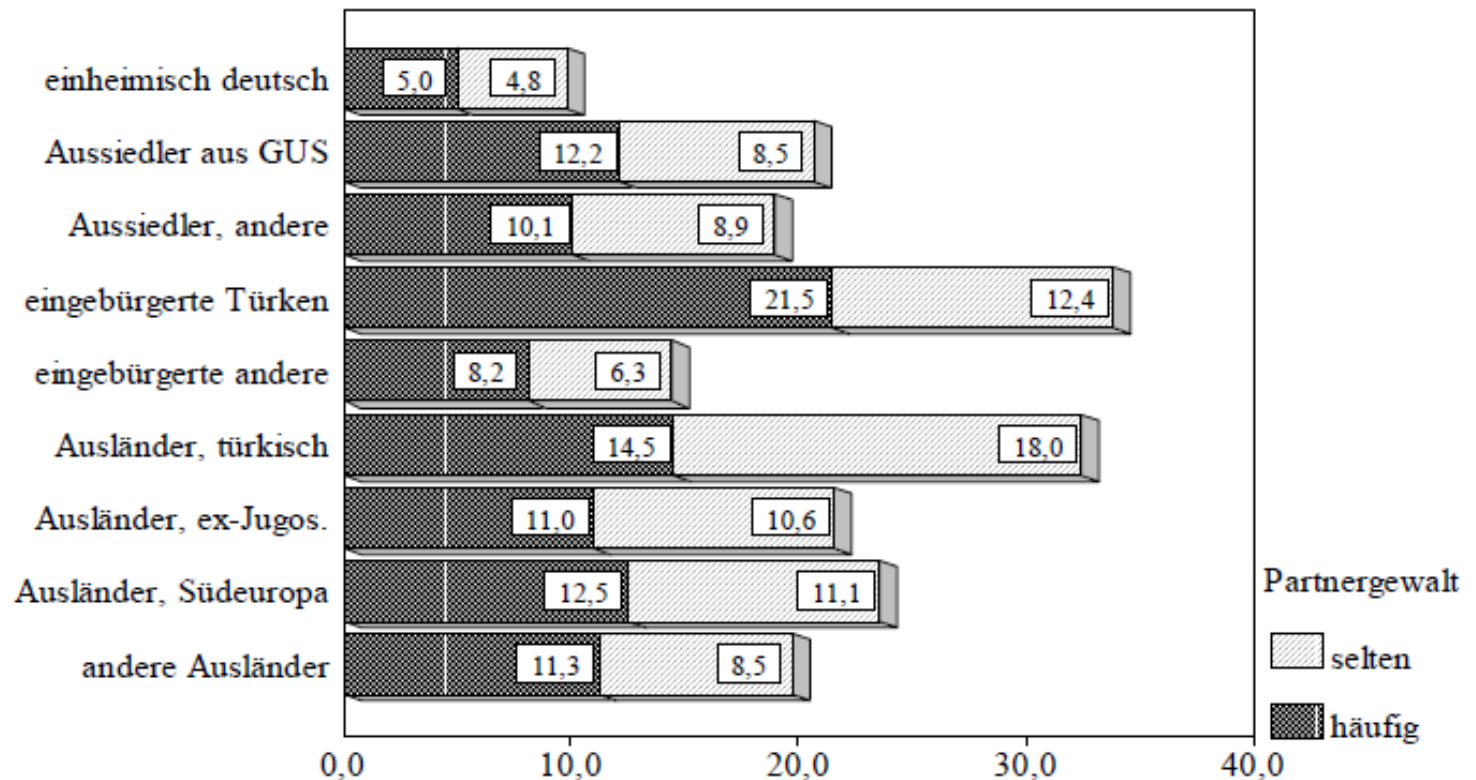
Migration und Gewalt

Abbildung 3: Opfer schwerer elterlicher Gewalt im letzten Jahr in verschiedenen ethnischen Gruppen



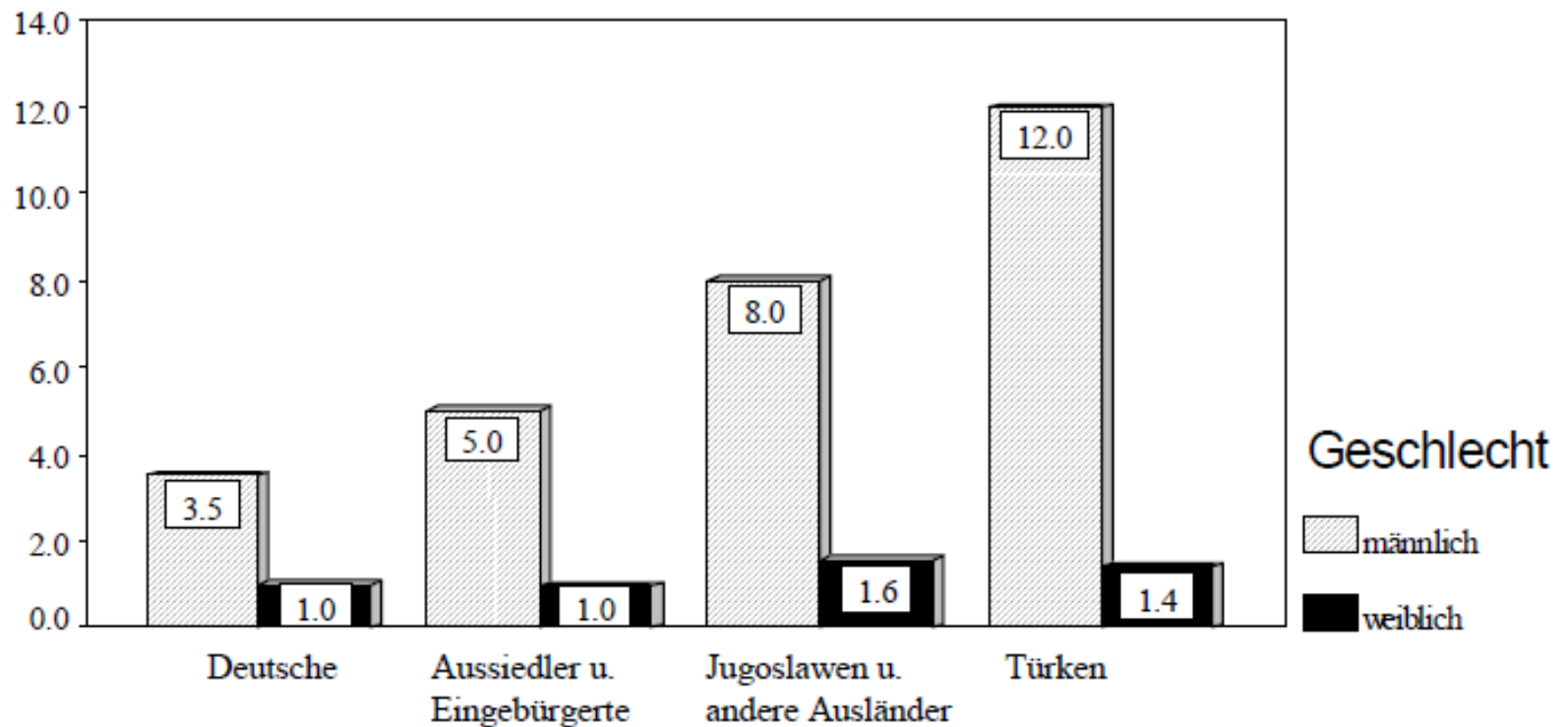
Migration und Gewalt

Abbildung 4: Beobachtete Partnergewalt (Eltern) im letzten Jahr nach ethnischer Herkunft



Migration und Gewalt

Abbildung 5: Aktives Gewalthandeln nach ethnischer Herkunft und Geschlecht
(Täterraten für 10 und mehr Gewaltdelikte in letzten 12 Monaten)



Schule und Unterricht

Aufgabe für die Gesellschaft



Deutsch

Zivilcourage

Schulkonzepte

Hindernisse der Integration

Begegnungen

Theoretische Konzepte

Erfolgreiche Projekte



Schule und Unterricht



Arbeiten mit ausgewählten Texten

Konzeptionen für Schulen entwerfen